



Eine Tür im Herzen offen lassen

Sie spricht von christlicher Nächstenliebe, verachtet
aber ihren Bruder – weil er schwul ist.



ANIKÓ DONÁTH
DIE MULTITASKERIN IST SCHAUSPIELERIN, AUTORIN, SINGLE MOM UND EXPERTIN FÜR GENUSSVOLLES REDEN VOR PUBLIKUM

Meine Schwester ist sehr streng christlich religiös. Sie geht sonntags in die Kirche und betet vor jedem Essen. Ich bin auch religiös. Und schwul. Sie verachtet mich dafür. Nun hat sie zum Erstaunen der Familie einen Atheisten geheiratet. Das findet sie zwar auch schlimm, aber nicht so schlimm wie meine Lebensform. Ich suchte immer wieder das Gespräch mit ihr, aber man könnte auch gegen eine Wand reden. Ich fühle mich schrecklich. Soll ich den Kontakt abbrechen?
SALAR K. (35), Olten

Lieber Herr K.

Es tut mir sehr leid, dass Sie in der eigenen Familie Inakzeptanz von Homosexualität erleben müssen, und das 2021 in der Schweiz und nach einem eindeutigen Abstimmungsresultat! Es ist schwer nachvollziehbar, dass jemand religiöse Leitsätze über die Liebe zu einem Familienmitglied stellt. Ich verstehe Ihren Schmerz. Egal, an welchen Gott wir glauben, so klein können doch nur Menschen denken.

Lohnt es sich aber, Ihre Schwester zu bekehren? Nur schon das Wort «bekehren» klingt doch furchtbar anstrengend: Drehen Sie mal einen nassen Lederhandschuh, da kriegt man nie alle Finger raus! Wollen Sie wirklich Energie aufbringen, Ihre Schwester umzupolen? Höchst wahrscheinlich ist das verlorene Liebesmüh und Sie werden nie die schwesterliche Absolution bekommen, die Sie sich wünschen. Sie müssen niemandem beweisen, dass Schwulsein normal ist, auch nicht Ihrer eigenen Schwester.

Setzen Sie Ihre Kraft anderswo ein: Seien Sie zum Beispiel aktiv in einer Organisation, wo Ihr Engagement für Ak-

zeptanz und Toleranz eine grössere Reichweite hat als im kleinen Familienkreis. Diese Arbeit ist leider immer noch nötig. Zudem sind Sie getragen von einer Organisation und Gleichgesinnten – Jeanne d'Arc kämpfte auch nicht allein, sondern hatte eine Armee hinter sich.

Zu Ihrer Frage, ob Sie den Kontakt abbrechen sollen, stelle ich eine Gegenfrage: Würden Sie die Beziehung zu einer nicht verwandten Person aufrechterhalten, die Sie so degradiert? Eben! Vielleicht erweitert sich der Horizont Ihrer Schwester irgendwann einmal. Es könnte ja sein, dass sich ihr Weltbild durch den freier denkenden, nicht religiösen Ehemann verändert.

Jedoch: Halten Sie trotz des fast unverzeihbaren Fehlverhaltens Ihrer Schwester eine Türe im Herzen für sie offen, das fände ich echt christlich. ●

✉ Fragen Sie unsere Experten:
beratung@coopzeitung.ch

🌐 Anikó Donáth im Internet:
www.anikodonath.com
www.redengeniessen.com